

Viertes Buch.

Umrissse der Völkerunde.

§ 181. Eintheilung des Menschengeschlechts in drei Hauptstämme.

1. Alle Völker der Erde machen nur ein einziges Geschlecht, eine einzige Gattung (*species*) aus, denn der Mann und das Weib, sie mögen noch so verschiedenen Völkernschaften, noch so entfernt von einander wohnenden Nationen angehören, können sich fruchtbar vermischen und aus ihrer Begattung entsteht wieder ein Mensch; nichtsdestoweniger gewahrt man bei verschiedenen Nationen körperliche und geistige Eigenthümlichkeiten, die sich erblich fortpflanzen und die Trennung dieses Einen Menschengeschlechts in gewisse Stufen, Arten, Rassen, Stämme rechtfertigen, deren Zahl bald zu zwei bis sieben, bald auch zu elf und sogar zu fünfzehn angenommen worden ist.

2. Diese Eintheilung des Menschen in verschiedene Stufen ic. gründet sich hinsichts der körperlichen Abweichungen auf Hautfarbe, Haarwuchs, Knochenbau, Größe u. s. w., in welcher Beziehung sich fast unerklärliche Erscheinungen darbieten. So wenig wir aber vermögen die Entstehung dieser Abweichungen unter den Menschen durchaus genügend zu erklären, wenn wir, in Uebereinstimmung mit der Heiligen Schrift, Ein Menschenpaar als die gemeinsamen Stammältern des ganzen Geschlechts annehmen, so wenig verringert sich die Schwierigkeit bei der Voraussehung mehrerer Stammältern; und streng genommen sind alle National - Verschiedenheiten in Bildung und Farbe des menschlichen Körpers um nichts auffallender und unbegreiflicher, als die, worin so viele andere Gattungen von organisierten Körpern, zumal unter den Haustieren, gleichsam unter unsren Augen ausarten.

3. Geht man auf die Ursachen zurück, welche die Verschiedenheit in der äußeren Gestalt bewirken, so läßt es nicht verkennen, daß Klima, Lebensweise, Nahrungsmit- tel, Gebräuche und Gewohnheiten, Krankheiten, epidemische und endemische, eben so viele Thätigkeiten sind, welche eine allmäßige Umwandlung der ihnen ausgesetzten Menschenkörper bewirken. Diese Umwandlung ist zuletzt habituell geworden und theilt sich nun auch den Kindern solcher Väter durch Vererbung mit, wenn sie auch unter dem Einfluß anderer Klimate, anderer Gewohnheiten u. s. w. geboren werden.

4. Wählt man zwischen den oben erwähnten Angaben der Zahl der Menschenstämme, so scheint eine genaue Untersuchung des Gegenstandes zu ergeben, daß man das Menschengeschlecht in drei Hauptstämme zerlegen könne, die man, entweder nach dem mutmaßlichen Ursprung der zu jedem Stämme gehörigen Völker, oder nach dem Vorwalten ihrer Hautfarbe, den kaukasischen oder weißen, den mongolischen oder gelben, den äthiopischen (afrikanischen) oder schwarzen (Neger-) Menschenstamm zu nennen und